
3/JPR XXII. GP

Eingelangt am 23.05.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Reheis
Genossinnen und Genossen
an den Präsidenten des Nationalrates
betreffend Kunstobjekte der Österreichischen Galerie Belvedere

Wie 2000 bekannt wurde, sind zahlreiche Kunstobjekte der Österreichischen Galerie Belvedere unbekannten Aufenthalts. In der dem Rechnungshofausschuss übermittelte Liste wird das Parlament als letzter bekannter Standort folgender Kunstwerke geführt:

Hlavacek, Anton „Gegend in der Rheinpfalz“, 144x222 cm, Öl auf Leinwand
Petrovitz, L.E. „Urwald in Kubain“, 95x129 cm, Öl auf Leinwand
Scharf, Viktor „Holländischer Fischer“
Zoff, Alfred „Belgische Landschaft“, 41,5x51,5 cm, Pastell auf Karton

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Präsidenten des Nationalrates folgende

Anfrage

1. Wie erklären Sie sich das Verschwinden obgenannter Kunstobjekte?
2. Wurden Nachforschungen Ihrerseits über deren Verbleib angestellt?
Wenn ja, was war das Ergebnis?
Wenn nein, warum nicht?
3. Wie tragen Sie in Hinkunft Sorge dafür, dass nicht noch weitere Kunstobjekte im Parlament „verschwinden“?
4. Wie viele Kunstobjekte sind derzeit vom Parlament entlehnt und wie garantieren Sie die entsprechenden konservatorischen Voraussetzungen für deren Hängung bzw. Aufstellung?

5. Wird für die entlehnten Kunstobjekte eine Nutzungsgebühr bezahlt?
Wenn ja, wieviel?
Wenn nein, warum nicht?
6. Welche Kunstobjekte wurden in den letzten fünf Jahren an diverse Sammlungen und Museen zurückgestellt, wie viele davon beschädigt?